

Heruntergeladene Lesetagebücher und ähnlich kreatives Schummeln

Beitrag von „Referendarin“ vom 26. Mai 2005 23:08

Wir hatten so etwas ähnliches mal bei einem Zeitungsprojekt, bei dem die Schüler in Gruppen Zeitungsartikel schreiben sollten, die dann bei der Lokalzeitung veröffentlicht wurden. Obwohl den Schülern mehrmals gesagt wurde, dass man mit google ganz leicht kontrollieren kann, ob der Artikel aus dem Internet stammt und dass die Zeitung das ganz sicher prüfen würde, gaben zwei Schüler einen Artikel ab, der komplett aus dem Internet runtergeladen war und erzählten noch, wie viel Arbeit sie sich gemacht hätten und dass sie so lange daran gesessen hätten.

Der Artikel wurde dann mit der Note 6 bewertet, sie bekamen aber die Chance, stattdessen einen neuen Artikel einzureichen, was sie aber nicht taten.

Das wäre doch eine Möglichkeit, oder? Wenn sie dir in den nächsten 3 Wochen ein selbst geschriebenes Lesetagebuch abgeben, dann wird das bewertet. Damit haben sie eine zweite Chance, müssen sich aber die ganze Arbeit zu Hause machen. Tun sie das nicht, dann ist das eine nicht erbrachte Leistung und somit eine 6.

Hausarbeiten und geklaute Referate aus dem Internet waren ja sogar in der Uni ein Thema. Ich weiß, dass so etwas an unserer Uni mal vorkam und die Leute ziemlichen Ärger bekamen.